

Liebe/r Nutzer/in der Erkundungsbögen!

Für die Ausstellung “**Nothilfe für Kinder**“ bieten wir Ihnen zwei Erkundungsbögen (mit Lösungsbögen) an, die die Ausstellung begleiten können.

Die zwei vorhandenen Kategorien **A** und **B** sind so zu verstehen:

- Bogen **A** richtet sich an jüngere Schüler, ca. im Alter von etwa 7 - 10 Jahren.
- Bogen **B** richtet sich an Schüler im Alter von ca. 11 - 14 Jahren.

- ! Es ist aber wichtig, die Bögen nach dem jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand der Gruppe / Klasse einzusetzen. Um Frustrationserlebnisse zu vermeiden, haben wir auf Alters- oder Klassenbezeichnungen auf den Bögen verzichtet.

Folgende Vorgehensweise während des Ausstellungsbesuches hat sich schon als sehr praktikabel erwiesen:

- Lassen Sie die Gruppe erst einmal ohne Auftrag sich die Ausstellung ansehen. Meist sind Schüler schnell damit fertig und denken, alles gesehen zu haben.
- Rufen Sie sie zusammen und erörtern und sammeln Sie erste Fragen und Kommentare. Nicht jede Frage braucht jetzt beantwortet zu werden.
- Erklären Sie den Schülern nun die Erkundungsbögen. Schicken Sie sie ein zweites Mal in die Ausstellung, bieten Sie ggf. an, die Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit zu lösen.
- Besprechen Sie die Ergebnisse am besten noch während des Ausstellungsbesuches. 'Strittige' Antworten können so gleich noch einmal 'bewiesen' werden. Lassen Sie sich Zeit für die Auswertung, die Schüler haben sich viel Mühe gegeben.
- Runden Sie den Ausstellungsbesuch durch eine kleine Geschichte, ein Gedicht oder etwas, dass Sie persönlich stark beeindruckt hat, ab.

Wir hoffen, Ihnen ein wenig weiter geholfen zu haben und wünschen Ihnen viel Spaß, Erfolg und Vergnügen bei der Ausstellung!

Hinweis

- Da die Ausstellung sehr umfangreich ist (20 Tafeln), beziehen sich die Fragen nicht unbedingt auf alle Tafeln.
- Beide Arbeitsbögen können gelöst werden, wenn die Ausstellung komplett aufgehängt wurde.

Erkundungsbogen A **Ausstellung: Nothilfe für Kinder 2015**
(7-10 Jahre)

1. Früher bei uns - Heute weltweit (Bilder 3+4)

a. Schau Dir an, was die Kinder auf den Bildern machen. Was halten sie im Arm?

.....

b. Beschreibe was Du auf beiden Bildern siehst.

.....

c. Wir haben Glück, denn wir leben im Frieden. Was ist Dir zu Hause in Deinem Zimmer und in Eurer Wohnung besonders wichtig? Worauf würdest Du auf keinen Fall verzichten wollen?

.....

2. Wasser – kurzfristig (Bild 6)

Jeder Mensch braucht 20 Liter Wasser am Tag, um gesund zu leben. In den Kanister, den das kleine Mädchen füllt, gehen zehn Liter. Wie viel Liter Wasser müsstest Du am Tag holen, um Deine Familie zu versorgen?

.....

3. Wasser nachhaltig (Bild 7)

a. Was ist auf die Türen der Joyeux Lutin Schule in Port-au-Prince/Haiti gemalt?

.....

b. Was bedeuten die Zeichnungen auf dem Bild unter den Toilettentüren?

.....

4. Ernährung kurzfristig – Ernährung nachhaltig (Bilder 8 + 9)

Verbinde bitte die richtigen Satzteile.

a. In vielen Ländern flüchten Menschen,
b. Das Leben im Flüchtlingslager kann sehr lange dauern,
c. Weil viele Kinder sehr geschwächt sind,
d. Der zehn Monate alte Firdoze Liben braucht Hilfe.

- weil es Jahre dauern kann, bis zerstörte Häuser aufgebaut sind und Frieden herrscht.
- Das erkennt man an seinem viel zu dünnen Oberarm.
- weil Krieg herrscht oder Naturkatastrophen stattfinden.
- bekommen sie von UNICEF Spezialmilch und Erdnusspaste.

5. Medizin - nachhaltig (Bild 11)

a. Impfen schützt vor ansteckenden Krankheiten. Gegen was bist Du geimpft?

.....

6. Schutz kurzfristig – Schutz nachhaltig (Bild 12 + 13)

Auf diesem Bild sieht man ein Kind mit Seifenblasen. Was machen die Kinder auf beiden Fotos?.....

7. Schule kurzfristig – Schule nachhaltig (Bilder 14 + 15)

a. Was passiert hier auf den beiden Bildern in Pakistan und Jordanien?

.....

b. Warum ist Schule so wichtig?

.....

8. Kurzfristig verfügbar – nachhaltig wirksam (Bilder 16 + 17)

a. Was passiert in dem UNICEF-Gebäude?

.....

b. Was muss immer gekühlt werden?

9. Hilfe für Sterling (Bild 18)

UNICEF-Mitarbeiterin Marie de la Soudière spricht mit Sterling und lässt sich beschreiben und aufzeichnen, in welcher Notunterkunft das Mädchen bei seinem Vater lebte.

Warum klammert sich Sterling so fest an ihren Vater?

.....

10. Richtig oder falsch?

Finde heraus, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Schreibe den Buchstaben, den du findest, unten in das Lösungswort.

	richtig	falsch
1. Alle Kinder auf der Welt haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben.	U	M
2. Aber, wenn ein Kind auf der Flucht ist, hat es kein Recht auf Hilfe.	A	N
3. In allen Ländern in Afrika herrscht Krieg.	T	I
4. Impfstoffe müssen immer gekühlt werden.	C	S
5. Die Kinder in Flüchtlingslagern gehen nicht zur Schule.	C	E
6. Mit Erdnusspaste und Spezialmilch kann man mangelernährten Kindern helfen.	F	H

Das Lösungswort: **hilft !**

1 2 3 4 5 6

Hier noch ein kleiner Vorschlag:

Mal ein Bild, wie Du Kindern, die nach Deutschland fliehen, helfen würdest.

Erkundungsbogen A:

(7-10 Jahre)

Antworten

1. Früher bei uns - Heute weltweit (Bilder 3+4)

- a. Schau Dir an, was die Kinder auf den Bildern machen. Was halten sie im Arm?

Decke und Teddybär

- b. Beschreibe was Du auf beiden Bildern siehst.

Eigene Lösung

- c. Wir haben Glück, denn wir leben im Frieden. Was ist Dir zu Hause in Deinem Zimmer und in Eurer Wohnung besonders wichtig? Worauf würdest Du auf keinen Fall verzichten wollen?

Eigene Lösung

2. Wasser – kurzfristig (Bild 6)

Jeder Mensch braucht 20 Liter Wasser am Tag, um gesund zu leben. In den Kanister, den das kleine Mädchen füllt, gehen zehn Liter. Wie viel Liter Wasser müsstest Du am Tag holen, um Deine Familie zu versorgen? **Eigene Lösung**

3. Wasser nachhaltig (Bild 7)

- a. Was ist auf die Türen der Joyeux Lutin Schule in Port-au-Prince/Haiti gemalt?

Micky Mouse und Donald Duck

- b. Was bedeuten die Zeichnungen auf dem Bild unter den Toilettentüren?

Fegen, Dreck wegwerfen, Hände waschen

4. Ernährung kurzfristig – Ernährung nachhaltig (Bilder 8 + 9)

Verbinde bitte die richtigen Satzteile.

a. In vielen Ländern flüchten Menschen,	- weil es Jahre dauern kann, bis zerstörte Häuser aufgebaut sind und Frieden herrscht.
b. Das Leben im Flüchtlingslager kann sehr lange dauern,	- Das erkennt man an seinem viel zu dünnen Oberarm.
c. Weil viele Kinder sehr geschwächt sind,	- weil Krieg herrscht oder Naturkatastrophen stattfinden.
d. Der zehn Monate alte Firdoze Liben braucht Hilfe.	- bekommen sie von UNICEF Spezialmilch und Erdnusspaste.

5. Medizin - nachhaltig (Bild 11)

- a. Impfen schützt vor ansteckenden Krankheiten. Gegen was bist Du geimpft?

Eigene Lösung

6. Schutz kurzfristig – Schutz nachhaltig (Bild 12 + 13)

Auf diesem Bild sieht man ein Kind mit Seifenblasen. Was machen die Kinder auf beiden Fotos?
Spielen

7. Schule kurzfristig – Schule nachhaltig (Bilder 14 + 15)

- a. Was passiert hier auf den beiden Bildern in Pakistan und Jordanien?

Schule, Unterricht

- b. Warum ist das wichtig?

Eigene Lösung: Geregelter Tagesablauf, Prüfungen, Abschluss, Job, etc.

8. Kurzfristig verfügbar – nachhaltig wirksam (Bilder 16 + 17)

- a. Was passiert in dem UNICEF-Gebäude?

Im UNICEF-Warenlager werden Hilfsgüter verpackt und verschickt.

- b. Was muss immer gekühlt werden?

Impfstoffe

9. Hilfe für Sterling (Bild 18)

UNICEF-Mitarbeiterin Marie de la Soudière spricht mit Sterling und lässt sich beschreiben und aufzeichnen, in welcher Notunterkunft das Mädchen bei seinem Vater lebte.

- a. Warum klammert sich Sterling so fest an ihren Vater?

Weil sie ihn verloren hatte.

- b. Welche Hilfe brauchte Sterling von UNICEF?

Suche nach dem Vater.

10. Richtig oder falsch?

Finde heraus, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Schreibe den Buchstaben, den du findest, unten in das Lösungswort.

	richtig	falsch
1. Alle Kinder auf der Welt haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben.	U	M
2. Aber, wenn ein Kind auf der Flucht ist, hat es kein Recht auf Hilfe..	A	N
3. In allen Ländern in Afrika herrscht Krieg.	T	I
4. Impfstoffe müssen immer gekühlt werden.	C	S
5. Die Kinder in Flüchtlingslagern gehen nicht zur Schule.	C	E
6. Mit Erdnusspaste und Spezialmilch kann man mangelernährten Kindern helfen.	F	H

Das Lösungswort: **U N I C E F** hilft !

1 2 3 4 5 6

Hier noch ein kleiner Vorschlag:

Malt ein Bild, wie ihr Kindern, die nach Deutschland fliehen, helfen würdet.

Ansprechpartner: UNICEF Deutschland, Tel.: 0221-93650-0, www.unicef.de

Erkundungsbogen B

Ausstellung: Nothilfe für Kinder 2015

(11-14 Jahre)

1. Früher bei uns – Heute weltweit (Bilder 3+4)

- a. Wann und warum wurde UNICEF gegründet?
- b. Schau Dir die beiden Fotos von früher und heute an. Um was für Katastrophen geht es jeweils?
- c. Wir haben Glück, denn wir leben im Frieden. Wenn Du und Deine Familie flüchten müsstest, was würdest Du auf jeden Fall mitnehmen?

2. Weltweit im Einsatz (Bild 5)

Sieh Dir die Weltkarte an. Suche drei Länder aus, finde die jeweilige Hauptstadt heraus und schreibe die Ursachen auf, warum UNICEF in diesen Ländern tätig ist.

3. Wasser kurzfristig (Bild 6)

Jeder Mensch braucht 20 Liter Wasser am Tag, um gesund zu leben. In den Kanister, den das kleine Mädchen füllt, gehen fünf Liter. Wie viel Liter Wasser müsstest Du am Tag holen, um Deine Familie zu versorgen?

4. Wasser nachhaltig (Bild 7)

Was bedeutet für UNICEF „nachhaltig“ im Zusammenhang mit Wasser?

5. Ernährung kurzfristig – Ernährung nachhaltig (Bilder 8 + 9)

Verbinde bitte die richtigen Satzteile.

a. In vielen Ländern flüchten Menschen,	- weil es Jahre dauern kann, bis zerstörte Häuser aufgebaut sind und Frieden herrscht.
b. Das Leben im Flüchtlingslager kann sehr lange dauern,	- Das erkennt man an seinem viel zu dünnen Oberarm.
c. Weil viele Kinder sehr geschwächt sind,	- weil Krieg herrscht oder Naturkatastrophen stattgefunden haben.
d. Der zehn Monate alte Firdoze Liben braucht Hilfe.	- bekommen sie von UNICEF Spezialmilch und Erdnusspaste.

6. Medizin - nachhaltig (Bild 11)

- a. Impfen schützt vor ansteckenden Krankheiten. Gegen was bist Du geimpft?
- b. Nenne drei Lebensmittel, in denen Vitamin A steckt.
- c. Suche auf einer Landkarte das Land „Zentralafrikanische Republik“. Wie heißt die Hauptstadt?

Erkundungsbogen B:

Antworten

(11-14 Jahre)

1. Früher bei uns – Heute weltweit (Bilder 3+4)

- a. Wann und warum wurde UNICEF gegründet?
1946, um den Kindern im kriegszerstörten Europa zu helfen.
- b. Schau Dir die beiden Fotos von früher und heute an. Um was für Katastrophen geht es jeweils?
**früher: 2. Weltkrieg in Europa,
heute: Konflikt im Südsudan/Afrika (ein neu gegründeter Staat, der sich vom Sudan getrennt hat.)**
- c. Wir haben Glück, denn wir leben im Frieden. Wenn Du und Deine Familie flüchten müsstest, was würdest Du auf jeden Fall mitnehmen?
Individuelle Lösung

2. Weltweit im Einsatz (Bild 5)

Sieh Dir die Weltkarte an. Suche drei Länder, finde die jeweilige Hauptstadt heraus und schreibe die Ursachen auf, warum UNICEF in diesen Ländern tätig ist.
Siehe Weltkarte

3. Wasser kurzfristig (Bild 6)

Jeder Mensch braucht 20 Liter Wasser am Tag, um gesund zu leben. In den Kanister, den das kleine Mädchen füllt, gehen zehn Liter. Wie viel Liter Wasser müsstest Du am Tag holen, um Deine Familie zu versorgen?
Individuelle Lösung

4. Wasser nachhaltig (Bild 7)

Was bedeutet für UNICEF „nachhaltig“ im Zusammenhang mit Wasser?
Einrichtung von Latrinen, Hygieneaufklärung,

5. Ernährung kurzfristig – Ernährung nachhaltig (Bilder 8 + 9)

Verbinde bitte die richtigen Satzteile.

a. In vielen Ländern flüchten Menschen,	- weil es Jahre dauern kann, bis zerstörte Häuser aufgebaut sind und Frieden herrscht.
b. Das Leben im Flüchtlingslager kann sehr lange dauern,	- Das erkennt man an seinem viel zu dünnen Oberarm.
c. Weil viele Kinder sehr geschwächt sind,	- weil Krieg herrscht oder Naturkatastrophen stattfinden.
d. Der zehn Monate alte Firdoze Liben braucht Hilfe.	- bekommen sie von UNICEF Spezialmilch und Erdnusspaste.

6. Medizin - nachhaltig (Bild 11)

- a. Impfen schützt vor ansteckenden Krankheiten. Gegen was bist Du geimpft?
Individuelle Lösung
- b. Nenne drei Lebensmittel, in denen Vitamin A steckt.
z.B. Eier, Fleisch, Möhren
- c. Suche auf einer Landkarte das Land „Zentralafrikanische Republik“. (Bild 5)
Wie heißt die Hauptstadt?
Bangui

7. Schutz kurzfristig – Schutz nachhaltig (Bild 12 + 13)

- a. Auf diesem Bild sieht man ein Kind mit Seifenblasen. Was heißt „Child Friendly Space“?
Kinderfreundliche Zone

- b. Was passiert an diesen Orten?
Sichere Anlaufstelle für Kinder, Schutz, Betreuung, Spielen
- 8. Schule kurzfristig – Schule nachhaltig (Bilder 14 + 15)**
- a. Was passiert hier auf den beiden Bildern in Pakistan und Jordanien?
Schule, Unterricht
- b. Nenn 4 Gründe, warum Schule in Flüchtlingslagern so wichtig ist?
Eigene Lösung: Ablenkung vom Alltag, Zusammensein mit Gleichaltrigen, Geregelter Tagesablauf, Ziel haben, Prüfungen, Abschluss, Job, etc.
- 9. Kurzfristig verfügbar – nachhaltig wirksam (Bilder 16 + 17)**
- a. Was passiert in dem UNICEF-Logistikzentrum in Kopenhagen?
Im UNICEF-Warenlager werden Hilfsgüter verpackt und verschickt.
- b. Was muss immer gekühlt werden?
Impfstoffe
- 10. Hilfe für Sterling (Bild 18)**

UNICEF-Mitarbeiterin Marie de la Soudière spricht mit Sterling und lässt sich beschreiben und aufzeichnen, in welcher Notunterkunft das Mädchen bei seinem Vater lebte.

- a. Warum klammert sich Sterling so fest an ihren Vater?
Weil sie ihn verloren hatte.
- b. Welche Hilfe brauchte Sterling von UNICEF?
Suche nach dem Vater.
- c. Von welchem Land ist Port-Au-Prince die Hauptstadt? Was ist dort vor einigen Jahren passiert?
Haiti (Karibik), Erdbeben Januar 2010

11. Richtig oder falsch?

Finde heraus, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Schreibe den Buchstaben, den du findest, unten in das Lösungswort.

	richtig	falsch
7. Alle Kinder auf der Welt haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben.	U	M
8. Aber, wenn ein Kind auf der Flucht ist, hat es kein Recht auf Hilfe.	A	N
9. In allen Ländern in Afrika herrscht Krieg.	T	I
10. Impfstoffe müssen immer gekühlt werden.	C	S
11. Die Kinder in Flüchtlingslagern gehen nicht zur Schule.	C	E
12. Mit Erdnusspaste und Spezialmilch kann man mangelernährten Kindern helfen.	F	H

Das Lösungswort: U N I C E F **hilft!**

Hier noch eine kleine Zusatzfrage:

Was würdet Ihr tun, um Kindern, die nach Deutschland fliehen, zu helfen?

Ansprechpartner: UNICEF Deutschland, Tel.: 0221-93650-0, www.unicef.de